Hölle

Von Teteichan

Kapitel 4: Mein

Er trieb.
Rot war seine Welt, das Nichts.
Blutrot.
Blutrote Schwaden aus Kühle und Hitze waberten um ihn, berührten ihn, waren gleichzeitig Eis und Feuer.
Er keuchte.
Er fand keinen Boden unter seinen Füssen, da war nur das Nichts.
Er wimmerte.
Wo war er?
Er zitterte.
Die Hitze in ihm nahm zu.
Warum war ihm so heiss...?
Und warum fror er trotzdem gleichzeitig so bitterlich?
Wo war er?
Was war geschehen?

Da war...der Wald gewesen...und ...die Augen..
die blutroten..Augen...
die Schwaden verdichteten sich...
es wurde heisser...
alles in ihm sehnte sich danach nachzugeben...seinen Körper verbrennen zu lassen...
aber..diese Augen...
Ihm war so heiss...
als würde sein Leib brennen...
feucht... heiss... kalt...
Hände schienen ihn zu berühren..ihn zu liebkosen, doch ..er sah nur die Röte...
und dann war da Schmerz..
er keuchte... versuchte zu kämpfen, zu laufen...zu entfliehen...
doch die Augen hielten ihn...während der Rhythmus begann.
Die Augen hielten ihn... zwangen ihn zu bleiben, sich nicht zu regen... zu schweigen und im Nichts zu treiben, während der Rhythmus schneller wurde...
Schmerz...
Er wimmerte.. irgendwo ..ganz entfernt hallte dieses Geräusch nach...
... die Augen schauten überrascht... und wirbelten ihn zurück ins rot...
Er trieb... mit dem Rhythmus...der Hitze.. der Kälte.. die sich steigerte...höher.. höher...bis sie ihn davonspülten und dieses Gefühl der Präsenz in seinem Körper.. der

Falschheit verschwand... obgleich der Schmerz blieb...
Er weinte...
...und plötzlich war die Röte fort...

** *

Chitir fluchte.
Ihm war die Aufgabe auferlegt worden sich um das Junge zu kümmern...war es doch innerlich zerrissen und sehr hilflos.
Er hatte die Aufgabe gern angenommen, kannte er Dyriel doch von alters her und war zudem ein Heiler.
Er half gerne.
Doch nun war das Junge verschwunden.
Chitir hoffte zutiefst, dass sich die Befürchtung, der Dämon, welcher definitiv einen Bann in dem Jungen zurückgelassen hatte, das Junge nicht zurückgerufen hatte...
Er lief durch die Kristalline Knospe der Burg und rief in aller eile gedanklich einen Suchtrupp zusammen.
Er hoffte nur, er kam nicht zu spät...

** *

Verwirrt schaute er hinab auf den hemmungslos schluchzenden Engel unter ihm.
Hatte der Engel es tatsächlich geschafft, seiner Hypnose zu entweichen?
Wäre es nicht so, würde er nun selig lächeln und nichts mitkriegen...so aber schluchzte und wand sich sein Engel auf dem Boden und weinte.
Dabei war Kael sogar ziemlich sanft gewesen für seine Verhältnisse..
ok- es war wohl das erste mal gewesen, dass dieser Engel genommen wurde... natürlich tat das weh und selbstverständlich blutete sein Engel ein wenig.
Kaels Augenbrauen zogen sich zusammen...
trotzdem _war_ er sanft gewesen...und ausserdem hätte das Engelchen gar nichts ausser den Vergnügungen spüren dürfen, die Kael ihm durch seinen Bann zufließen ließ...
also _musste_ er seinem Bann entkommen sein...
Kael schüttelte lächelnd den Kopf...faszinierend... wirklich faszinierend...
Sein Engel besaß wirklich faszinierende Gaben...
anscheinend konnte man ihn so gut wie gar nicht beeinflussen...
hmm.. das würde interessant werden...
Er leckte sich über die Lippen...
..und beugte sich hinab und zog Tyriel am Nacken hoch.
Er betrachtete einen Moment lang die weit aufgerissenen türkisen Augen, aus denen feine Ströme von Tränen rannen, lächelte dann "Na, mein Kleiner...hats dir etwa keinen Spass gemacht?"
Der Engel zuckte zusammen, versuchte sich von ihm zu befreien und wimmerte.
Kael grinste.. naja... wenn der Kleine sowieso nicht zu beeinflussen war, warum also die Mühe machen und es versuchen?
Er zog den sich sträubenden Engel heran, küsste ihn und drückte ihn wieder hinab.
Mal schaun, ob es ihm im Knien ebensoviel Spass bereiten würde, wie eben im liegen...
... .

** *

Chitir untersuchte das Waldgebiet auf Energiewellen.
"Hmm... alles normal im Westen... Tierenergien...einige bereits bekannte Engelsenergien...Geister... nichts ungewöhnliches... nun der Osten... Tierenergien.. keine?... und Geister.. auch.. nicht... das.. ist nicht möglich.. nur wenn..."seine Augen waren groß und schnell änderte er seine Sicht auf negative Strahlungen und.. schluckte...der ganze Waldabschnitt war verstrahlt...
und das Zentrum.." Los" rief er seinen Helfern zu " am Östlichen Wald, nahe den Wasserfällen, passt auf, es wird der Dämon sein!!" und sandte gleichzeitig gedanklich einen Hilferuf an sämtliche Kriegerengel in der nähe aus...
Immerhin ahnte er, dass es besagter Dämonenlord war, der sich hier aufhielt...
Er schluckte... sprang dann in die Luft...und hoffte, nicht zu spät zu kommen...

** *

Er war gerade dabei, sich in seine Roben zu kleiden, als seine Wächtertierchen ihm berichteten, dass sich von allen Seiten Engel näherten.
Er lächelte.
Tjaja.. Vorsicht zahlt sich aus...
Er schaute hinab zu seinem Engel.
Weiss floss sein wunderschönes Haar durch das dunkle Grass und umrahmte sein schönes Gesicht und seinen wundervollen Körper, welcher im Moment nur von dem kleinen roten Rinnsal unterbrochen wurde, welches Zeugnis von Kaels ebrigen Taten war.
Die türkisen Augen waren verschleiert und starrten ins Nichts.
Das gefiehl Kael nicht.
Apathie brauchte er von allem am wenigsten...
Nun.. darum musste er sich später kümmern... er beugte sich hinab, berührte seinen Engel an der Schläfe und schickte ihn in das Reich der Träume...
Dann wickelte er ihn in ein großes Tuch und hob ihn auf die Arme.
Lächelte.
Sein Engel.
Er hatte, was er wollte.
Er zeichnete ein kompliziertes Zeichen aus Feuer in die Luft und sprach ein Wort.
Ein Tor zum Erdenreich, nahe einem verstecktem Höllentor öffnete sich...
Er grinste...und verschwand samt seinem Engel...

...als Chitir mit seinen Helfern auf der Lichtung ankamen, war das einzige Zeugnis, dass Tyriel und Kael anwesend gewesen waren das zerrissene, blutige Kleid Tyriels.